

4.  
156  
—  
3

Newe Teutsche Lieder/  
**E**rstlich durch den Fürtneimen vnd  
Berhümten Jacobum Regnart/ Röm. Kay. Mai.  
Musicum/ Componirt mit drey stimmen/nach art der  
Welschen Villanellen.

Zeyt und aber (denen/ so zu solcher art lust vnd lieb/ zu dienst  
vnd gefallen) mit fünff stimmen gesetzet/

Durch

LEONARDVM LECHNERVM ATHESINVM.

*Con alcuni madrigali in lingua Italiana.*



Mit Röm. Kay. Mai. Freyheit ic. nit nachzudrucken.

Gedruckt zu Nürnberg durch Katharinam Gerlachin/ vnd  
Johanns vom Berg Erben.

M. D. LXXIX.

卷之三

ជាន់ទីនៅក្នុងប្រជាពលរដ្ឋ និងប្រជាជាតិ និងប្រជាធិបតេយ្យ

សាស្ត្រ និង ការបង្កើតរឹងរាល់ និង ការអនុវត្ត នៃ ការបង្កើតរឹងរាល់  
និង ការបង្កើតរឹងរាល់ និង ការអនុវត្ត នៃ ការបង្កើតរឹងរាល់

ရန်ကုန်မြို့တော်လွှာများ၏အပိုအမြတ်ဆုံးမြတ်စွာမြတ်စွာဖြစ်သော်လည်း၊  
မြတ်စွာမြတ်စွာဖြစ်သော်လည်း၊

Приложение к журналу № 12

• Kestrel Angel with whom I meditate

५०८

四百五

**D**en Ehrnuesten / Fürsichtigen /  
Erbarn vnd Weisen Herrn / Bartholomeo Pömer / Joachim  
Pömer / Joachim Nükel / Christophen Färer / Hansen Pfinking / Hieronymo  
Schürstab / des Innern Raths: Auch Antonio Geuder / Jobsten Lochner / Gebalden Münsterer /  
Johann Newdorffer / Georgen Reulhaw / vnd Niclausen Nükel / des grossern Raths der  
Stadt Nürnberg / Einer Erbarn Musicalischen versammlung / seinen  
großgünstigen Herrn vnd Patronen.

**H**rnuest / Fürsichtig / Erbar / Weiß / günstig Herrn /  
Ich habe newlicher zeit etliche Teutsche Villanella ( so erstlich  
mit drey stimmen / durch den Fürtrefflichen vnd Berhümpten  
Jacobum Regnart Röm. Kch. Mai. Musicum gesetzt ) mit  
fünff stimmen zusam componirt / welche ich auch siekund / auff Er-  
barer / guter / vnd der Music nicht vnuerständiger leut anhalten  
vnd gutduncken / in offnen druck gegeben / denen nemlich zu gra-  
tificieren vnd dienen / so solche Text mit mehr stimmen zu singen lust hetten.

Dieweil ich aber von E. E. vnd E. W. samentlich vnd sonderlich alßerley  
wolthaten vnd guten geneigten willen oftmaß gespürt vnd erfahren / Aber zu kei-  
ner gelegenheit / dieselben mit dank zu rhümen / vil weniger zu erstatte / kommen  
können / So hab ich mich dismals bey E. E. vnd E. W. nach meinem geringen

A A ij vnd

vnd schlechten verindgen erzeigen/ vnd gedachte liedlein / mein dancbar gemüt zu  
vermelden / denselben zum glückseligen newen Jar dedicirn vnnd zuschreiben wöls-  
len / mit vntertheniger bitt / auch tröstlicher zuuersicht / E. E. vnd E. W. werden  
solch mein geringes wercklein nicht nach der grösse der gabe / sondern vil mehr nach  
neigung des gemüts günstiglich erwegen vnd annemen / vnd mich inen / wie bissher  
geschehen / hinsür lassen besolhen sein. Datum Nürnberg den 1. Januaris dieses  
1579. Jars.

E. E. vnd E. W.

jederzeit Dienstwilliger

Leonardus Lechnerus Athesinus.

# Register diser Deutschen Lieder.

- |       |                                |        |                                 |
|-------|--------------------------------|--------|---------------------------------|
| I.    | Ohn dich muß ich mich aller.   | XIII.  | Disß ist die zeit.              |
| II.   | Sage mir Jungfrau.             | XV.    | Weil du denn wilt gen mir.      |
| III.  | Wann ich gedenck der stund.    | XVI.   | Ach Gott was soll ich singen.   |
| IV.   | Ach hertes herz.               | XVII.  | Nun bin ich ein mal frey.       |
| V.    | Lieb vnd vernunfft.            | XVIII. | Dasß du von meiner wegen.       |
| VI.   | Wann ich den ganzen tag.       | XIX.   | Jungfrau ewr scharpfse augen.   |
| VII.  | Jungfrau ewr wankel mut.       | XX.    | Nach meiner lieb.               |
| VIII. | Dasß jr euch gegen mir.        | XXI.   | Ach schwacher Geist.            |
| IX.   | Glaub nit dasß ich.            | XXII.  | Wil vns das Meidlein nimmer.    |
| X.    | Kein grösser freud kan sein.   | XXIII. | Come naue.                      |
| XI.   | Der süsse schlaff.             |        | Cossi son io.                   |
| XII.  | Nun irr mich nit.              | XXIV.  | Fato, Fortuna, Predestinatione, |
| XIII. | En dasß ich mich nicht scheme. | XXV.   | Che piu d'un giorno.            |

Basis.



I. *Die ersten vier Strophen*

So dich muß ich mich aller freu den massen/ aller freuden massen/ Wo  
du nit bist/ da mag mich nichts erfreuen/ da mag mich nichts erfreuen/ kommt alles her/ ü  
allein auß deinen treuen.

2. Ja wann ich dich fol ganz vnd gar verlassen/  
Vnd mich vmb lieb in ander weg bewerben/  
So müst ich doch vor leid gewißlich sterben.

3. Dann mich dein schön gefangen hat der massen/  
Dass ich dein nit werd können gar vergessen/  
So hart hast mir Jungfrau mein hertz besessen.

4. Weil ichs denn mein in ehren vnd in züchten/  
So hoff ich noch vnd fürchte mir mit nichts/  
Gott wird es selbs zu seiner zeit wol richten.



II.

Basis.

Agt mir Jungfrau wohere/  
Wann ich euf sib/ ü  
Darzu mein farb im Angsicht sich verkrete/  
Sagt mirs ich bitt  
darumben/woher es  
moge kommen.

2. Gar nirgends ich kan bleiben/  
Ohn euf/darzu mag ich kein Kurzweil treiben/  
Mein leid kan ich mit worten nit beschreiben/  
Sagt mirs ich bitt darumben/:c.

3. Gar nichts mag mich erfreuen/  
Was mir vor liebt/das bringt mir jetzt und schewen/  
All augenblick mein leid sich thut vernewen/  
Sagt mirs ich bitt darumben/:c.

4. Nun ist euf unverborgen/  
Das jr seide vrsach aller meiner sorgen.  
Wann jr nur helfet mir heut oder morgen/  
So sag ich jr kündt geben/  
Den tod vnd auß das leben.



## III.

Basis.

Enn ich gedenc̄ der stund/da ich muß scheiden/      ü  
Wie dann geschehen wird inn kurzen tagen/ Mein herz im leib will mir vor leid/      ü      will  
mir vor leid/      ü      will mir vor leid      verzagen.

2. Dann daß ich dich sol ewiglich vermeiden/  
Thut alle freud von mir gentlich verjagen/  
Mein herz im leib/ sc.

3. Hilff Gott daß ichs mög alls gedultig leiden/  
Hilff mir solch ungewonten schmerzen tragen/  
Mein herz im leib/ sc.

4. Weil ich dann muß daruon mit travzen fahren/  
Und dich nicht sehen mehr in vilen Jaren/  
So wöll dich Gott in freud on leid bewaren.



## III.

Basis.

Ch hertes herz/ laß dich doch eins erweichen. ii.  
Läß  
mich zu deiner huld endlich gereichen/ endlich gereichen/  
Wen soll doch nit er-

barmen/däß ich muß als erarmen. ¶

2. Ach starcker fels/laß dich doch eins bereegen/  
Thu dein gewohnte Herr eins von dir legen/  
Wen soll doch nit erbarmen/ uc.

3. Ach veste Burg laß dich doch eins gewinnen/  
Auf reicher Brunn/laß mich nicht gär verbrinnen/  
Wen soll doch nicht erbarmen/ uc.

4. Ach Jungfrau merckt doch dieses wort darneben/  
Wann jr mich mit ewer herc dem tod werd geben/  
So habt jr auch/merckt eben/ verwürckter junges leben.

55



V.

Basis.

Die hand bey mir ein streit/  
Lieb nach bes  
gir mit sporens streich mich reit/  
Vernunfft hält mich im zaum zu  
rucken weit. ij

2. Gwalt thu ich mir zu dempffen liebes gwall/  
Darzu vernunfft sich brauchet manigfalt/  
Doch hilfts nit vil/der schad ist gar zu alt.

3. Ich bſorg ich werd solchs nit mehr treiben lang/  
Dann mir offt wird in meinem sinn so bang/  
Als wann mir leg am halß des rodes strang.

4. Gott rüff ich an / daß er mir bey wöll stehn/  
Und weisen mich/dieweil der weg sind zwēn/  
Wohin ich soll naß seinem willen gehn,

## Basis.

## VI.



Ann ich den ganzen tag/ gefüret hab mein Elag/ So gibts mir noch zu  
schaffen/ bey nacht wann ich sol schlaffen/ Ein traum mit grossem schre-  
cken/ thut mich gar oft außwecken.

2. Im schlaff sib ich den schein/ der allerliebsten mein/  
Mit einem starken bogen/ darauff vil pfeil gezogen/  
Damit sie mich wil heben/ Auf diesem schweren leben.

3. Zu solch schrecklichem gsicht/ Kan ich stillschwocigen nicht/  
Und schrey mit lauter stimmen/ Jungfrau last ewren grummen/  
Nit wöle weil ich thue schlaffen/ Brauchen gegn mir ew: waffen.

4. Dagegen schreyet sie/ Dich mag nichts helfen hie/  
Dann gegen meinem zoren/ Ist alle hilff verloren/  
Dich mag niemand erretten/ Mein hand die muß dich töden.

5. Disß hab ich nun zu gwinn/ Umb daß ich bständig bin/  
Gen euch in lieb vnd trewen/ Das sich stets thut vernewen/  
Bey tag mein elends Elagen/ Und nachts solch schwere plagen.

BB ii



## VII.

Basis.

Ungkfraw ewr wancel mut / Ist mir zu ohren kommen / Ist mir zu ohren kom-  
men / Das wird euch thun kein gut / Vn bringen schlechten frommen / Ist war vnd nit ers-  
logen / Habs auf Leim singer gsogen.

2. Ein anderer hat ewr herz / Mit newer lieb besessen /  
Mein trew ist euch ein schertz / Der habt ihr bald vergessen /  
Ist war vnd nicht erlogen / sc.

3. Das jr mein darzu spot / Das ist nun öfft beschehen /  
Ist keiner zeugknus not / Ich hab es selbs gesehen /  
Ist war vnd nicht erlogen / sc.

4. Nun schet wol für euch / Es möcht euch noch gerewen /  
Ein anderer darf zu gleich / Vergessen auch der trewen /  
Vnd Jr gesetzet werden / Zwischen vil Stül auf dErden.



## VIII.

## Basis.

Als ic euch gegen mir/ so freundlich thut beweisen/  
Deo muss ich  
nach gebür/ ewr tugend höchlich preisen/ Und achtet nit für kleine/ ic wißt wol wen ich  
meine.

2. Gar offtmals ich bedenck/ Wie vil freundlich er reden/  
Sind gangen vnd geschwenck/ Vilmals zwisch'n uns beden/  
Das acht ich nit für kleine/ Ir wißt/ ic.

3. Ich darff gedencken nicht/ An das vertrewlich weincken/  
Mit henden vnd Gesicht/ Mein herz würd mir versunken/  
Das acht ich nit für kleine/ ic.

4. Vimb dises solt Ir mich/ On ende dankbar finden/  
Das glaubt mir sicherlich/ Ich würd nit anders künnen/  
Mein herz wer dann von steine/ Wißt daß ichs herzlich meine.

BB iii

## IX.

Basis.



Laub nit      daß ich künd sein so gar vergessen/  
 daß ich dich sol/ ja  
  
  
 wolt ich wol/so ganz vnd gar aufgeben/  
 Ich brech' mich selbs vmb's leben.

2.    Glaub nit/dß hab mein herz jemand besessen/  
 Nach dir allein/  
 Weist wen ich mein/  
 Ich hab dir trew geschworen/  
 Ber dich an keinen zoren.

3.    Glaub nit/dß ich nit ingedenc̄ sey dessen/  
 Was ich bey mir/  
 Gelobt hab dir/  
 Es wer doch auf der massen/  
 Dß ich dich solt verlassen.

4.    Glaub nit/dß sey all meine lieb vergessen/  
 Dein vnd mein trew/  
 Sind bey mir new/  
 Kein flaffer laß dich wenden/  
 Es wird sich als wol enden.



X.

Basis.

Ein grôsser freud kan sein auff diser erden/  
auf diser erden/ die  
widerfaren mag/ eim jungen hertzen/ dann lieben vnd gwiss sein/  
geliebt zu wers-  
den/ geliebt zu wet den. dann

2. Hergegen hab iß nie in all mein leben  
Erfaren/das mir mehr wendt alles scherzen/  
Als wenn ich liebes hab müssen auffgeben.

3. Dann vnfall auch datein gar offe thut spilen/  
Bringt kummer/angst vnd not/trûbsal vnd schmerzen/  
Ist mir geschehen offt vnd andern vilten.

4. Doch will ich all mein sach nur Gott vertrâwen/  
Vnd dann auff in allein mit hoffnung batzen/  
So wird mich nimmermehr leichtlich getrâwen.



Er süsse schlaf, der sonst als stiller wol/  
Van stillen nicht/ mein hertz  
mit traworen vol/ Das schafft allein/ die mich erfreuen sol/ die mich erfreuen sol.

2. Kein speiß noch trank/mir lust noch narung geit/  
Kein kurtzweil ist/die mir mein hertz erfreut/  
Das schafft allein/die mir im herzen leit.

3. Kein gesellschaft ich nit mehr besuchen mag/  
Gantz einig sitz / in vnnütz tag vnd nacht/  
Das schafft allein/die ich im herzen trag.

4. In zuversicht allein gen je ich hang/  
Vnd hoff sie soll/mich nit verlassen lang/  
Sonst siel ich gewiß/ins bittern todes zwang.

## XII.

Basis.



Vn ißt mich nicht/Gott hats gericht Dass wir vns recht in ehren/  
zusammen dorffen kerren/ Das mag vns niemand wehren.

2. Vil zanck vnd grein/Vil schmerz vnd pein/  
Hond wir als vbertragen/  
Vnd doch nicht dorffen flagen/  
Wie sharpff man vns thet zwagen.

3. Wie oft hond wir/Verzaget schier/  
Vnd vns vil leiden müssen/  
Des wölln wir nun geniessen/  
Vnd solts jr vil verdriessen.

4. Wers ehrlich meint/Vnd ganz vereint/  
Sein herz mit Gottes willen/  
Der wird sein freud erfüllen/  
Gott kan alls leid wol stillen.

CC

XIII.

## Basis.



This image shows a page from a historical music manuscript. The top half features a decorative initial 'C' on the left, followed by two staves of musical notation. The notation consists of vertical stems with small diamond shapes at their tops, typical of early printed music notation. The bottom half contains a block of German lyrics in a Gothic script, centered between the two staves of music.

Daß ich mit liebes flamme/  
    mich so verblenden laß/  
nach jr inn lieb zu

streben/ So es doch ist vergeben. пък

2. Ich thu mich vil besinnen/Nach mir vil selzam leh:/  
Wie ich sie mōcht gewinnen/Ist doch gleich hin als her/  
Ja brecht ich mich vmbs leben/So werts doch alls vergeben.

3. Ich sib so vil der zeichen/Dass sie mein achtet klein/  
Sie ist nicht zu erreichen/Ihr hertz ist eytel stein/  
Was soll ich dann anheben/So es ist als vergeben.

4. Bin j̄r zu lieb oft gstanden/ Im wind vnd regen kalt/  
Das acht iſt mir kein schanden/ Ja noch mein meinung b̄hals/  
Durck eimbſig trewes dienen/Sie endlich zuverſungr.



## XIII.

Basis.

3. Iß ist die zeit/ die mich erfreut/ Nach der ich hab gerungen/ manches  
erawzige lied gesungen/ biß mir/ biß mir doch ist gelungen.

2. Manch schwere pein/das herze mein/  
Mit schmerz hat überstanden/  
Wer kommen bald in schanden/  
Allein durch liebes handen.

3. Des wil fort an/so vil ich kan/  
Ich selbsten mich ergerzen/  
Das ist jetzt und mein letzter/  
Als leid zu rucken setzen.

4. Desgleich thue du/vnd hilff darzu!  
Sie du auf gleichem leiden/  
Erlöset bist zu freuden/  
Nun mag uns niemand scheiden.

CC ♪



Eil du dann wilt/gen mir dein lieb vernewen/ ü  
meinst/ü so mit hertzlichen trewen/  
So muß mich nichts/ ü  
ich hab than/gerewen.

Vnd alles

was

2. All deine lieb/die soll nit sein verloren/  
Ob du mich wol/offt hast bewege zu zoren/  
Das ist nun hin/ich hab dir trew geschworen.

3. Dann lieb soll man/allzeit mit lieb vergelten/  
Wo das nicht gschicht/da glückt es wunder selten/  
Vnd anckbarkeit/ist billich hoch zu schelten.

4. Was jeder mög/herzu des seinen schwetzen/  
Das acht ich nit/. Ich hoff vns soll zur legen/  
Der ewig Gott/nach leid in fruden sezen.



## XVI.

Basis.

Ch Gott was sol ich singen/Vnd leben guter dingen/Vnd leben guter dingen/  
So doch nichts ist, ij in meim betrübten hertzen, ij Als  
Kummer/ ellend/trübsal/angst vnd schmerzen.

2. Unfall hat mich besessen/Des kan ich nit vergessen/  
Was ich anfah/das will mir nicht gelingen/  
Wie wölt jr dann/das soll ich frölich singen?

3. Ich hab mich eingelassen/in Lieb ohn zil vnd massen/  
Der ich doch nicht/kan ewiglich geniessen/  
Soll mir das gsalten/solle mich nit verdiess.n?

4. Darumb so last mich trawren/Stein hertzenleid betauren/  
Niemand weiß ich/der mich zu freud möchte wenden/  
In leid muß ich / mein elends leben enden.

CC ij



Un bin ich ein mal frey von liebes banden/von liebes banden/  
 Vnd  
 thu setz und allein/nach kurtzweil ringen/ü  
 Des mag ich wol mit lust/ein  
 Liedlein singen.

2. Kein traworen ist bey mir nicht mehr vorhanden/  
 Vor freuden thut mir oft mein herz außspringen/  
 Des mag ich wol mit lust/ sc.

3. In lieb hab ich der gefahr so vil erstanden/  
 Drein ich hinfür nicht mehr werd sein zu bringen/  
 Des mag ich wol mit lust/ sc.

4. Darumb all die jr seid mit lieb umbgeben/  
 Zu wenden widerumb besleist euch eben/  
 So lieb euch jimmer ist ewer leib vnd leben.



## XVIII.

Basis.

As du von meiner wegen/ gesetzet bist in pein Thut mir zu leid be-  
wegen/das ellend hertze mein/ Und schmerzer mich nit Klein/ ü daß ich nit  
hilff kan thun. ü

2. Doch weil in liebes Garten/wie du weist selber wol/  
Webst nichts denn langes warten/das man gedulden soll/  
So hoff auf Gott vnd glück/Bis daß sichs anderst schick,

3. Hast du lust zu dem süßen/ so laß dich auch darbey/  
Des bittern nit verdriessen/wie schwer das immer sey/  
Dies ist der alte sitt/Süß kommt on bitters nit.

4. Biemit dich Gott gesegen/wil jetzt nit melden mehr/  
Ich hoff nach diesem regen/vnd vngewitter schwer/  
Soll kommen mir die Sonn/Die mit vnd dir Gott gontz,



Vnḡfraw ew: scharpfe augen/ die hond gewaltiglich/ inn

lieb verwundet miß/ Weiß selbst nit wie mir gſchicht/ Kan mir selb helffen niß,

2. Ewr tugentsames leben/Ewr wandel Eusich vnd rein/  
frewt miß/ bringt mir darneben/Vil leid vnd schwere pein/  
Weiß selbst niß wie mir gſchicht/:c.

3. Ewr Adelich geberden/Geend mit so grossen schmerz/  
Desgleichen nit außerden/Versucht liebhabends herz/  
Weiß selbst nit wie mir gſchicht/:c.

4. Ich wolt wol hülff begeren/Ja wann ich wer so kühn/  
Durchaus nichts wider ehren/Wolt ic nun hülffe ihun/  
Das kündt ic nur allein/Ic wist wol wen iß mein.



Ach meiner lieb viel hundert knaben trachten/ vil hundert knaben trach-  
ten/ Allein den ich lieb hab/ ij Will mein mit achten/ ij Ach  
weh mir armen Maid/ ij vor leid muß ich verschmachten.

2. Jeder begert zu mir sich zu uerplichten/  
Allein den ich lieb hab/ thut mich vernichten/  
Ach weh mir armen Maid/ Was soll ich dann antichten?

3. All andre thun mir gutes vil versehen/  
Allein den ich lieb hab/ mag mich nicht sehen.  
Ach weh mir armen Maid/ Wie muß mir dann geschehen?

4. Keint vntern allen mag mir widerstreben/  
Allein den ich lieb hab/ will sich nit geben.  
Ach weh mir armen Maid/ Was sol mir dann das leben?

DD



## XXI.

Basis.

Ob schwächer Geist/der du mit soul leiden/      be=

Iaden bist/      Wirst du nicht bald abscheiden/      Vnd diesen leib samt allem leid ver-

meiden?

2. Ach brinnends Hertz wird dich nit schier verzehren/  
Das fewr so du mit schmerzen thust ernehren/  
Wie kanst du dich so lange zeit erwehren?

3. Ach Englis**f** gſicht/Ach hertz von eitel steinen/  
Wer möchte doch auff Erden je vermeinen/  
Daḡ dir nit sol zu hertzen gehn mein weinen?

4. Ach Gott der lieb laß doch jr hertz empfinden  
Dein fewr/ thu sie gen mir in lieb entzünden/  
So will dein lob ich ewiglich verkünden,



## XXII.

Basis.

III vns das Meidelein nimmer han/ Rot rösllein auff der heiden/ So wöllen  
wirs nun faren lan/ ü Ein anders wölln wir nemen an/ Ein  
reichs/ein froms/ ü nach ade lichen sitten.

DD ü

## XXIII.

Basis:



Ome: Ch'in mezo all'on

de sia, Combattuta da uen-

ti, in ogni parte, Rima sa senza sol, rotta le sarte, Da gran tempesta oppressa, oscrur', è ria.

Colui chiamando, ij

che nel ciel comparte, ij

le uaghe stelle,

ij Con Saturno è Marte, ij

Al desiato porto ogn' hors' in uia, ij

ogn' hors' in uia.

Seconda parte.

Basis.



A musical score for 'Seconda parte, Basis.' featuring three staves of music in a medieval-style notation system. The notation uses vertical stems with diamond-shaped heads and horizontal strokes. The lyrics are written below the staves in Italian. The first staff begins with 'Ossi son io, nel piant', followed by 'Combattuto d'un uen', 'to di', 'sospiri, sospiri, i', 'Rimaso priuo del mio sol si chiaro, In uangri dando alta ai mei', 'martiri, Morte chiamando, i', 'e'l suo uenir m'e caro, Non es fendo, doue li', 'ochi stanchi giri, Non es fendo doue li ochi stanchi gi ri.'

## XXIII.

Basis.



Ato: Predestinati one, uentura, son di quelle cose, che dan gran noia alle  
 le persone, che dan gran noia alle persone, di gran nouelle, Et ui si dicon su di gran nouelle,  
 Main fine id Dio d'ogni cosa è padrone, iij Chi non è sauiò paci eno.  
 te è for te, Lamentisi di se non della sorte, Lamentisi di se non della sorte  
 te, non della sorte.



## XXV.

Basis.

Basis.

He piu:      c la ui      ta mortale,      Nubilo, breue,

Nubilo, breue, ij      freddo, o pien di noia, ij      Che puo

bella parer, manulla uale, Che puo bella parer, ma nulla uale, ma nulla uale, Che puo

bella parer, ij      manulla uale, Che puo bella parer, ma nulla uale, ma nulla uale,

F I N.

